

Wissen & Wärme

Das Magazin der Schwarzwald AG



Liebe Mitglieder, liebe
Freundinnen und Freunde
des wvib,

vor vielen Jahren, als ich in Peking lebte und arbeitete, wurde ich Zeugin einer Diskussion: Können sich eine chinesische, stark von Ingenieuren geprägte Führung und westliche, von Juristen und Geisteswissenschaftlern dominierte Regierungen eigentlich wirklich verstehen?

Daran musste ich denken, als mir eine chinesische Freundin meine Sommerlektüre, Dan Wangs Buch Breakneck, empfahl. Wang beschreibt China als „engineering state“ und die USA als „lawyerly society“: Der eine kann kaum anders, als zu bauen, die andere findet immer noch einen Grund, etwas nicht zu tun.

Natürlich hat der „Ingenieurstaat“ erschreckende Seiten. Ein-Kind- und Null-Covid-Politik zeigen, wohin es führen kann, wenn auch die Gesellschaft technisch „optimiert“ werden soll. Doch Wangs Gegenüberstellung lohnt gerade für Deutschland. Denn China denkt Industrie als System. Das Land deckt sämtliche Industriekategorien der UN-Klassifikation ab. Manufacturing Excellence, technologische Eigenständigkeit und möglichst vollständige Lieferketten sind strategische Ziele.

Währenddessen verlagern deutsche Unternehmen Produktion ins Ausland. Für das einzelne Unternehmen ist das angesichts von Kosten, Bürokratie und Standortbedingungen oft rational. Für unser industrielles Ökosystem kann die Summe dieser Entscheidungen fatal sein. Denn Produktion ist mehr als Maschinen und Arbeitsanweisungen. Jeder, der einen Maschinenführer eingelernt hat, weiß: Wissen steckt in Menschen, Erfahrung und eingespielten Prozessen. Mit jeder Verlagerung wandert dieses Wissen mit. Anderswo entstehen Kompetenzen, Netzwerke und Lieferketten – bei uns verschwinden sie. Deshalb geht es bei Wettbewerbsfähigkeit um mehr als einzelne Unternehmen. Es geht um industrielle Ökosysteme, Resilienz und Verteidigungsfähigkeit. Und darum, ob aus unserer exzellenten Forschung auch künftig Wertschöpfung bei uns entsteht. Die Solarindustrie bleibt ein mahnendes Beispiel.

Vielleicht brauchen wir keinen Ingenieurstaat. Aber mehr Ingenieursdenken in der Politik täte uns gut: weniger Fixierung auf Verfahren, mehr Blick auf Wirkung – und mehr Verständnis dafür, wie industrielle Wertschöpfung entsteht.

Genau dafür steht der wvib: damit in Baden-Württemberg auch morgen nicht nur erfunden und geforscht, sondern skaliert und produziert wird.

Schöne Grüße

Ihre

Hanna Böhme



wvib im Dialog

26.10.2026

Great Again?

Die Bundesrepublik scheint ihren Glauben an eine bessere Zukunft verloren zu haben. Der Blick nach vorn löst mehr Zähneklappern als Zuversicht aus. Zukunft, das ist für viele eine Rutschpartie in Richtung Sparta 2.0 oder einer dysfunktionalen Deutsche Bahn en gros.

Aus Angst vor Veränderung klammert sich das Land an den Status quo – und verschiebt die Probleme von heute auf die lange Bank der Zukunft. Wehrdienst, Klimaschutz, Staatsverschuldung und Rente: Die künftigen Generationen werden einen immer größeren Teil der Lasten tragen müssen.

Auch dem Wirtschaftsstandort Deutschland mangelt es bislang an einem tragfähigen Zukunftsbild. Es fehlt eine Vorstellung davon, wo Deutschland in zehn oder zwanzig Jahren wirtschaftlich stehen will und wie es dorthin gelangen kann. Die Frage, wie unser Wohlstand erwirtschaftet werden soll, entscheidet über Reformen und politische Stabilität. Schwindet die Aussicht auf Wohlstand und Aufstieg, ist das Vertrauen in die Politik in Gefahr. Bei der nächsten Ausgabe von „wvib im Dialog“ am 26. Oktober im Haus Zur Lieben Hand der Universität Freiburg fragen wir nach einer Zukunftsvision für Deutschland. Mit dem Ökonomen Stefan Kolev und mit Quentin Gärtner als Vertreter der jungen Generation treffen zwei unterschiedliche Perspektiven aufeinander.



Diskutieren Sie mit uns über die Zukunft Deutschlands. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

➔ **Jonas Vetter, vetter@wvib.de**

Cluster Diversity

Generationenwechsel, KI und moderne Mitarbeiterführung

Das waren die Themen beim Round Table der Geschäftsführerinnen.

Gastgeberin und Geschäftsführerin Dr. Anja Bauer-Harz gewährte persönliche Einblicke in den bevorstehenden Generationenwechsel und schilderte, wie sie die Unternehmensnachfolge strategisch vorbereitet hat. Dabei wurde deutlich: Eine erfolgreiche Übergabe beginnt lange vor dem eigentlichen Wechsel und erfordert klare Kommunikation, Vertrauen und eine gemeinsame Vision.

Im anschließenden Austausch stellten die Teilnehmerinnen konkrete Projekte aus ihren Unternehmen vor und berichteten von ihren ersten Erfahrungen mit KI-Tools. Welche Anwendungen funktionieren bereits? Wo liegen die Herausforderungen? Der offene Blick in die Praxis lieferte wertvolle Impulse und neue Ideen für den eigenen Unternehmensalltag. Auch das Thema Mitarbeiterführung nahm viel Raum ein. Im Mittelpunkt standen Fragen wie: Wie gelingt es, Mitarbeitende gleichzeitig zu fördern und zu fordern? Welche Rolle spielen Wertschätzung, aktives Zuhören, transparente Kommunikation, klare Erwartungen und verständlich vermittelte Ziele?

Alle waren sich einig: Wer die Potenziale seiner Mitarbeitenden erkennt und gezielt entwickelt, schafft die Grundlage für nachhaltigen Unternehmenserfolg.

➤ Petra Ruder, ruder@wvib.de



Der Round Table traf sich bei der Elektro-Schillinger GmbH in Freiburg

Cluster Technologie

Käpsele Innovation Festival 2026



Die machn-Bühne beim Käpsele Innovation Festival 2026

Tempo entsteht durch die richtigen Gespräche. Genau dafür stand die machn-Bühne beim Käpsele Innovation Festival 2026, die inhaltlich von der wvib Schwarzwald AG gestaltet wurde.

In fünf Panels hat der wvib gemeinsam mit Unternehmerinnen, Unternehmern, Wissenschaftlern, Investoren und Technologieexperten über die Zukunft des industriellen Mittelstands diskutiert und Lösungen präsentiert: von Kapital für Innovation über Robotik und Energie bis hin zu Cybersecurity und Startup-Kooperationen. Mit dabei waren unter anderem Kristina Jeromin, Initiative Made in Germany 2030, und Klaus Lehmann vom High-Tech Gründerfonds, Christoph Mittendorf von Google Deutschland, Prof. Dr. Thomas Wendt sowie viele weitere starke Stimmen aus Wirtschaft und Forschung. So geht Mittelstand: relevante Themen, klare Positionen und Menschen, die nicht nur über Zukunft sprechen, sondern sie gemeinsam gestalten.

➤ Petra Ruder, ruder@wvib.de

Cluster Automotive, Maschinenbau

Mittelstand und Defence

Die Verteidigungsindustrie entwickelt sich zu einem strategisch wichtigen Zukunftsmarkt und eröffnet mittelständischen Unternehmen neue Chancen auf Beteiligung und Wachstum. Gleichzeitig erfordert der Einstieg klare Strukturen, Marktverständnis und Verbindlichkeit.

Im Mittelpunkt der Infoveranstaltung Zukunftsmarkt Defence bei der Eltroplan Engineering GmbH stand die Frage, welche Voraussetzungen Unternehmen erfüllen müssen, um im Defence-Umfeld erfolgreich zu sein. Deutlich wurde, dass neben technologischer Kompetenz insbesondere belastbare Prozesse, eine saubere Dokumentation und der Aufbau relevanter Netzwerke entscheidend sind. In den Diskussionen wurde deutlich, dass kürzere Entwicklungszyklen, die wachsende Bedeutung der Informationstechnologie sowie die vollständige Erfüllung aller Anforderungen zentrale Erfolgsfaktoren sind. Ebenso spielen Geschwindigkeit, Verlässlichkeit und eine strukturierte Umsetzung eine entscheidende Rolle.

Die zentrale Botschaft an die Unternehmen lautete: Defence ist kein Markt für halbherzige Annäherungen. Wer sich hier positionieren will, braucht fachliche Kompetenz, Ausdauer und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Anforderungen und Strukturen des Marktes auseinanderzusetzen.

➤ Stefan Fuchs, fuchs@wvib.de



Die Veranstaltung bot Orientierung für den Einstieg in den strategischen Zukunftsmarkt Defence

Szene Informationstechnologie

KI wird wirksam, wenn Menschen sie wirksam machen

Beim Treffen der Fach-Erfa KI-Manager wurde deutlich: Der industrielle Mittelstand braucht keine KI-Showcases, sondern einen klaren Weg von der Idee in den Arbeitsalltag



Die Fach-Erfa KI-Manager traf sich bei der Hodapp GmbH & Co. KG in Achern

Hodapp zeigte, wie das mit einer Reifegradanalyse, priorisierten Use Cases, geschützten Testzugängen und konsequenter Befähigung gelingen kann. Die Plattform HODA verbindet spezialisierte Assistenten mit einer Wissensbasis aus 7.500 Dokumenten. Prof. Dr. Carsten H. Hahn ordnete Agentic AI als mögliches digitales Teammitglied ein. Gemeinsam mit Hans-Jörg Vohl wurde zudem betrachtet, wie eine KI-Toolsuite die Identifikation, Umsetzung und Steuerung von KI-Projekten ganzheitlich unterstützen kann. Der gemeinsame Nenner: Strategie, Datenqualität, Governance und der Faktor Mensch entscheiden.

➤ Simon Himmelsbach, himmelsbach@wvib.de

Szene Marketing, Produktmanagement

Ambidextrie im Produktmanagement



Die Produktmanager-Erfa traf sich bei der Herrmann Ultraschalltechnik GmbH & Co. KG

Die Produktmanager befassten sich mit der Frage, wie Unternehmen den Spagat zwischen Kreation und Multiplikation erfolgreich meistern können.

Im Austausch wurde klar, erfolgreiche Produkte brauchen mehr als gute Ideen: Tiefes Kundenverständnis, datenbasierte Entscheidungen, klare Prioritäten und kontinuierliche Marktbeobachtung. Fazit: Ambidextrie ist eine Haltung. Produktmanager vermitteln zwischen Innovationsteams, Fachbereichen, Kunden und Management. Sie müssen Chancen erkennen, Prioritäten setzen und Innovation im Blick behalten.

➤ Benjamin Funk, funk@wvib.de

Szene Außenwirtschaft, Zoll

Das EU-Mercosur-Abkommen

Mit dem EU-Mercosur-Abkommen entsteht eine der größten Freihandelszonen der Welt – und für Unternehmen der wvib Schwarzwald AG rückt damit ein Exportmarkt mit erheblichem Potenzial in greifbare Nähe.

Die Teilnehmenden erhielten einen Überblick über die zollrechtlichen Neuerungen des Abkommens und deren praktische Auswirkungen.

Das Interimsabkommen (iTA) wird

seit dem 1. Mai vorläufig angewendet. Es enthält die handelspolitischen Teile des umfassenderen Partnerschaftsabkommens (EMPA). EU, Argentinien, Uruguay, Paraguay und Brasilien haben das Abkommen angenommen. Das EMPA benötigt noch Ratifikation aller Mitgliedstaaten. Etwa 90 Prozent der Zölle auf EU-Waren werden schrittweise abgebaut, teils sofort, teils mit längeren Übergangsfristen.

Insgesamt wird deutlich: Für viele Unternehmen ist der Handel mit den Mercosur-Staaten heute noch kein Kerngeschäft, doch eine überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden sieht aufgrund des Abkommens großes Potenzial.

➤ Isabel Lais, lais@wvib.de



Die Fach-Erfas „Zollkoordinatoren“ und „Zoll, Versand, Logistik“ trafen sich online

Szene Finanzen, Controlling

Wenn aus Zahlen Entscheidungen werden

Der Monatsreport liegt vor. Der Umsatz ist stabil, die Auftragslage ordentlich. Und trotzdem liegt der Deckungsbeitrag unter Plan.

Spätestens in der nächsten Ergebnissrunde stellt sich die eigentliche Frage: Welche Ursachen stecken dahinter? Welche Bereiche sind betroffen? Und wie wird aus der Analyse eine fundierte Entscheidung?

Damit Controlling in solchen Situationen wirksam wird, braucht es mehr als belastbare Daten. Es braucht Klarheit in der Argumentation, ein gutes Verständnis für operative Zusammenhänge und die Fähigkeit, Management und Fachbereiche in den richtigen Dialog zu bringen. Und wie kann Controlling seine Rolle als Sparringspartner weiter stärken, ohne die fachliche Neutralität zu verlieren? Wenn Sie sich als Controller genau diese Fragen stellen, dann ist unser Lehrgang „Business Partner im Controlling werden“ ab dem 23. Oktober genau das Richtige für Sie.

Weitere Informationen zum Thema Business Partnering im Controlling und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der wvib-Homepage im Bereich „Akademie“ oder über den QR-Code.

➤ Ariane Hofmeier, hofmeier@wvib.de



Szene Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitssicherheit

Durch Austausch zum besseren KI-Einsatz für ESG-Ziele

Nach der Vorstellung des Gastgebers Duravit AG und einem Rundgang durch das Keramikwerk war den Teilnehmenden der Fach-Erfa Nachhaltigkeitsmanagement klar, wie viel Präzision und Qualitätsbewusstsein in jedem einzelnen Produkt steckt. Besonders beeindruckend waren der hohe Anteil an Handarbeit und die konsequente Qualitätssicherung.

Das Schwerpunktthema des Treffens lautete: Künstliche Intelligenz im Nachhaltigkeitsmanagement. Wie gelingt ein sinnvoller Einsatz zur Erreichung der eigenen ESG-Ziele? In einem Workshop diskutierten die Teilnehmenden konkrete Anwendungsfälle aus ihren Unternehmen.

Der Austausch zeigte: KI hat vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement und entwickelt sich rasant weiter. Es wurde offen darüber gesprochen, dass manche Aufgaben aktuell manuell effizienter und verlässlicher gelöst werden können. Einigkeit bestand auch über die Erfolgsfaktoren für KI: präzise Anweisungen, eine saubere Datenbasis und die kritische Überprüfung der Ergebnisse.

➔ Gregor Preis, preis@wvib.de

Szene Projektmanagement, Prozessmanagement

Prozessorientierung – Wege, Stolpersteine und Erfolgsfaktoren

Wie gelingt der Weg zu einer prozessorientierten Organisation? Dieser Frage gingen die Teilnehmenden der Fach-Erfa Prozessmanagement auf den Grund.

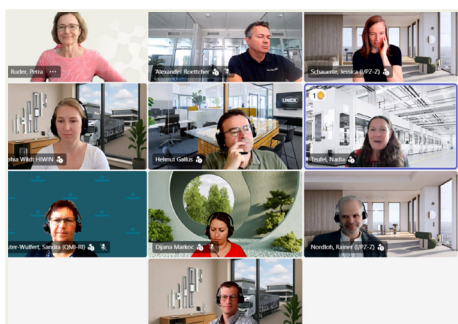
Die Teilnehmenden teilten ihre Erfahrungen, diskutierten aktuelle Herausforderungen und gaben Einblicke in ihre Unternehmen. Im Mittelpunkt standen Themen wie End-to-End-Prozesse, Prozessverantwortung, Change Management und die Auswirkungen neuer Marktanforderungen durch Defence und KI.

Die Prozessexperten erarbeiteten drei zentrale Erfolgsfaktoren: klare Rollen und Verantwortlichkeiten, die aktive Unterstützung der Geschäftsleitung und eine konsequente Ausrichtung der Prozesse an der Unternehmensstrategie. Dies ist auch die Basis für die Veränderung von Geschäftsmodellen.

Der offene Austausch und die unterschiedlichen Perspektiven lieferten wertvolle Impulse und konkrete Ideen für die weitere Umsetzung im eigenen Unternehmen.

➔ Petra Ruder, ruder@wvib.de

Die Fach-Erfa Prozessmanagement traf sich online zum Thema „Prozessorientierung – Wege, Stolpersteine und Erfolgsfaktoren“



Szene Recht, Datenschutz, Steuern

Wir bringen Licht in den Paragraphendschungel



Gesetz zur Modernisierung des Produkthaftungsrechts

Zum 9. Dezember 2026 wird das Produkthaftungsgesetz neu gefasst. Es erweitert die Haftungsregelungen und berücksichtigt unter anderem digitale Produkte, Software sowie neue Anforderungen an die Produktsicherheit.

Wir bieten Ihnen mit dem Seminar „Produkthaftung 2.0 – Das Wichtigste im Überblick“ am 19. November die Möglichkeit, sich rechtzeitig mit den Änderungen vertraut zu machen und Auswirkungen auf Ihre Prozesse und Verantwortlichkeiten zu prüfen.



Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der wvib-Homepage im Bereich „Akademie“ oder über den QR-Code.

Um einzuhaltende Gesetze und Änderungen stets im Auge zu behalten, ist ein Rechtskataster für Unternehmen im industriellen Mittelstand unerlässlich. Der neue wvib **Rechtskataster-Service** schafft Orientierung für Sie.



Nähere Informationen finden Sie auf der wvib-Homepage unter Rechtskataster-Service für Unternehmen oder über den QR-Code.

➔ Alexander Rohrer, ra.rohrer@wvib-recht.de

Szene Recht, Datenschutz, Steuern

Bisher positive Nachricht zum Beitragsatz 2026 der PSVaG

Der festzusetzende Beitragssatz wird maßgeblich durch das bisherige und das noch kommende, den PSVaG betreffende, Insolvenz- und Kapitalmarktgeschehen des Jahres 2026 geprägt.

Die deutliche Steigerung des Leistungsaufwands im ersten Halbjahr lässt eine Steigerung des Beitragssatzes für das Jahr 2026 erwarten, so dass er über dem Vorjahreswert von 1,2 Promille liegen wird. Sofern der PSVaG im weiteren Jahresverlauf weitgehend von Großschadenereignissen verschont bleibt und es an den Kapitalmärkten nicht zu starken Verwerfungen kommt, wird der Beitragssatz unterhalb des langjährigen Mittelwertes von 2,5 Promille liegen.

Die Festsetzung des Beitragssatzes erfolgt Anfang November 2026. Der Beitragsbescheid wird in der zweiten Novemberhälfte versendet. Ein Vorschuss wird auch 2026 nicht erhoben.

➔ Heidrun Riehle, ra.riehle@wvib-recht.de

Region Karlsruhe

Sistag GmbH – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

In Ettlingen bei Karlsruhe produziert die Sistag GmbH Absperrarmaturen für verschiedenste Anwendungen: Von der Abwasserreinigung über Biogasanlagen, die chemische Industrie oder die Lebensmittelherstellung.

Mit einem 1956 angemeldeten Patent hat Sistag die Bauweise von Plattenschiebern revolutioniert. Der Name des Ingenieurs: Joseph Wey. Das war die Geburtsstunde der Produktmarke Wey. Seither erobern die Produkte und Lösungen von Sistag die Welt. Sie sind renommiert für ihre Leistung, Zuverlässigkeit und Qualität.

Als zukunftsweisendes Familienunternehmen mit Schweizer Wurzeln setzt Sistag seit über 60 Jahren Maßstäbe in der Armaturenindustrie. Die Niederlassung in Baden-Württemberg wurde einst als Vertriebsbüro für den deutschen Markt gegründet.

2025 investierte Sistag im großen Stil in den Standort Deutschland und baute ein neues Produktionswerk in Ettlingen. Seitdem

kommen Wey Armaturen nicht mehr allein aus dem Hauptwerk in der Schweiz, sondern werden in Deutschland hergestellt. Der Austausch und die Vernetzung mit Industrieunternehmen vor Ort ist für den Erfolg der Sistag Gruppe unverzichtbar.



„Innovation, Qualität und partnerschaftliches Denken prägen unser tägliches Handeln. Wir freuen uns deshalb, Teil des wvib zu sein und von den vielfältigen Perspektiven des Netzwerks zu profitieren.“

➤ Sistag GmbH | Ettlingen | www.sistag.com

Region Emmendingen

Wasserkraftwerk Volk AG – ein neues Mitglied im Netzwerk der wvib Schwarzwald AG

Mitten im Schwarzwald entsteht modernste Technologie für eine nachhaltige Zukunft. Die Wasserkraft Volk AG (WKV) verbindet seit Jahrzehnten Ingenieurskunst mit innovativer Technik und entwickelt Wasserkraftanlagen, die weltweit nachhaltige Energie erzeugen. Aus einer visionären Idee entstand ein international erfolgreiches klassisches Maschinenbauunternehmen, dessen Anlagen heute in mehr als 50 Ländern zuverlässig Strom erzeugen.



Dabei geht es um weit mehr als Technik. WKV ist überzeugt, dass erneuerbare Energien eine zentrale Rolle für kommende Generationen spielen.

Mit Leidenschaft, Innovationsgeist und hohem Qualitätsanspruch arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich daran, die Kraft des Wassers effizient nutzbar zu machen.

Dank der hohen Fertigungstiefe und dem vielseitigen, erfahrenen und engagierten Team kommen Planung, Konstruktion, Fertigung und Inbetriebnahme aus einer Hand.

So entstehen in Gutach maßgeschneiderte Lösungen „Really Made in Germany“, die weltweit für ihre Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit geschätzt werden.

„Volatile Zeiten, mit großen Dynamiken und hoher Komplexität fordern kluge Antworten. Wir sind fest davon überzeugt, dass ein Austausch von Ideen, lokale Kooperationen und stabile Netzwerke Schlüssel zu diesen Antworten sind. Im wvib sehen wir genau das!“

➤ Wasserkraft Volk Aktiengesellschaft | Gutach | www.wkv-ag.com

Schwarzwald AG Pressekonferenz

Konjunktur-Pressekonferenz bei der HERMETIC-Pumpen GmbH

Der industrielle Mittelstand zeigt erste Anzeichen einer konjunkturellen Erholung.

Der Ende Februar ausgebrochene Konflikt mit dem Iran dürfte die wirtschaftliche Unsicherheit erhöht haben, spiegelt sich in den aktuellen Ergebnissen aber eher begrenzt wider. Fast alle Indikatoren deuten auf eine beläufige Erholung hin. Bei den Erträgen und auf dem Arbeitsmarkt zeigt sich die Erholung bislang noch nicht. Das ist das Ergebnis der Konjunkturumfrage der wvib Schwarzwald AG zum ersten Halbjahr des Jahres 2026, die bei der HERMETIC-Pumpen GmbH in Gundelfingen vorgestellt wurde.

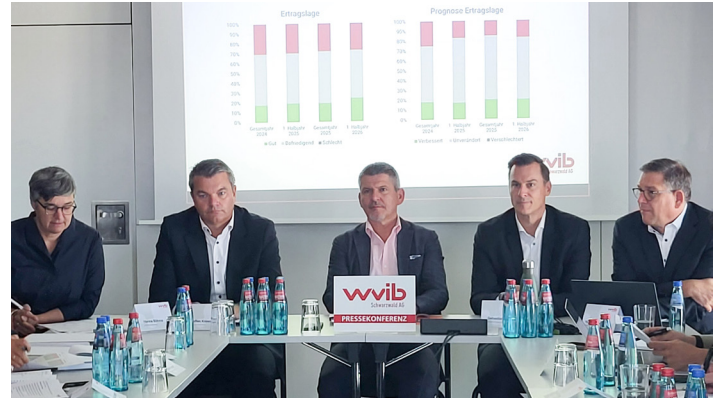
„Wir haben Anlass zu vorsichtigem Optimismus ...“

Bert Sutter



Die komplette Pressemitteilung finden Sie auf der wvib-Homepage oder über den QR-Code.

Jonas Vetter, vetter@wvib.de



v.l.n.r.: wvib-Hauptgeschäftsführerin Hanna Böhme; Steffen Krimmer, WEISS automotive GmbH; wvib-Präsident Bert Sutter; Sebastian Dahlke und Nicolaus Krämer, HERMETIC-Pumpen GmbH

Akademie Führungskolleg

Geschafft!



12 Absolventen, 6 Monate, 1 klares Ziel: Bereit für das Top-Management

Das 25. wvib-Führungskolleg in Baiersbronn ist erfolgreich zu Ende gegangen. In den letzten sechs Monaten haben sich zwölf hochmotivierte Fach- und Führungskräfte im Genusshotel Sackmann intensiv auf ihre künftigen Rollen im Top-Management und in der Unternehmensnachfolge vorbereitet.

An insgesamt 19 intensiven Tagen erarbeiteten sich die Teilnehmer eine umfassende Gesamtsicht auf das Zusammenspiel aller Funktionsbereiche im Unternehmen. Im sechsten und letzten Modul ging es schließlich an die Basis des Erfolgs: die eigene Resilienz. Denn nur, wer sich selbst rechtzeitig wahrnimmt und gesund führt, kann auch andere erfolgreich leiten. Der wvib gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich! Wir wünschen Euch für Eure Zukunft weiterhin viel Erfolg und eine großartige Entwicklung in Eurem beruflichen und betrieblichen Umfeld.

Heidrun Riehle, ra.riehle@wvib-recht.de

Schwarzwald AG Jahreshauptversammlung

Jahreshauptversammlung 2026



Merken Sie sich schon heute den 20. November 2026 vor: An diesem Tag kommt die wvib Schwarzwald AG zur Jahreshauptversammlung im traditionsreichen Kurhaus Baden-Baden zusammen.

Innovationen, neue Technologien und neue Märkte verändern den industriellen Mittelstand stetig. Die Jahreshauptversammlung bietet Raum für persönliche Begegnungen, neue Perspektiven und den Austausch darüber, wie wir den Wandel gemeinsam schaffen. Ihre persönliche Einladung mit allen Informationen zur Anmeldung erhalten Sie im September.

Wir freuen uns darauf, Sie am **20. November in Baden-Baden** begrüßen zu dürfen.



Alle aktuellen Informationen rund um die Jahreshauptversammlung finden Sie auf unserer Landingpage über den QR-Code.

jahreshauptversammlung@wvib.de

Wussten Sie schon, dass ...

Jeden Monat stellen Ihnen drei Unternehmerpersönlichkeiten aus unserem Netzwerk **interessante und kuriose Fakten** aus ihren Unternehmen vor.

...**NORMBAU** mit Silberionen das Wachstum von Bakterien und Pilzen auf der Oberfläche barrierefreier Sanitär-ausstattung hemmt – und so hilft, hygienische Standards im Gesundheitswesen dauerhaft zu unterstützen und zu verbessern?

Denise Böhm, Geschäftsführerin, NORMBAU GmbH



... man durch den Einsatz von Recycling-Kunststoff nie weiß, welche Farbe ein **Wiha** Schraubendreher im Kern hat? Vielleicht ist Ihrer im Inneren pink oder braun...

Wilhelm Hahn, Geschäftsführer, Wiha Werkzeuge GmbH

... ein Perlator für Badarmaturen zum Vorbild für einen Vollkunststofffilter für Bremssysteme der Firma **Weißer + Grießhaber GmbH** wurde?

Martin Weißer, Geschäftsführer, Weißer + Grießhaber GmbH



Geburtstage unserer Mitglieder

60.

Robert Henne am 06.09.
PEZET AG, Haigerloch

Firmenjubiläum

125 Jahre

OSCAR WEIL GmbH
Lahr

KI Tag 2026

06.10.26 | SICK SIA Campus

Was KI in der Industrie heute wirklich leistet – und künftig leisten kann.

Zwischen KI-Hype und produktivem Einsatz liegen viele offene Fragen: Welche Anwendungen schaffen bereits heute einen konkreten Mehrwert? Wo funktioniert KI auf dem Shopfloor, im Wissensmanagement, in der Administration, in der Business Intelligence oder im Einkauf? Und welche technischen, organisatorischen und strategischen Voraussetzungen müssen Unternehmen dafür schaffen? Beim wvib KI-Tag 2026 zeigen Unternehmen aus dem industriellen Mittelstand, wie sie KI heute bereits einsetzen. Die Praxisbeispiele reichen vom KI-gestützten Troubleshooting in der Fertigung über Wissenssicherung und intelligente Assistenzsysteme bis hin zu automatisierter Angebotserstellung, KI-gestützter Business Intelligence, strategischer KI-Transformation, sicher betriebenen KI-Systemen und autonomem C-Teile-Einkauf. Praxisnahe Einblicke der SICK AG sowie Impulse des Forschungszentrums Informatik und Fraunhofer erweitern den Blick: Wie treiben intelligente Technologien industrielle Innovation voran? Warum sind Mensch und Maschine gemeinsam besonders wirksam? Und wie werden KI und Embodied AI die Arbeitswelt und Gesellschaft verändern? Der Unterschied zu klassischen KI-Veranstaltungen: keine Anbieter-Pitches und keine abstrakten Zukunftsszenarien, sondern reale Projekte, konkrete Entscheidungen und ehrliche Learnings – von Unternehmen für Unternehmen.

➔ Susan-Kristin Zenke, zenke@wvib.de
 ☞ 06.10.2026 ☞ SICK SIA Campus,
 Waldkirch-Buchholz

Neues aus der wvib-Akademie

Wissen allein reicht nicht mehr

Noch nie war Wissen so schnell verfügbar wie heute. Entscheidend ist es deshalb, aus der Fülle des verfügbaren Wissens das Relevante herauszufiltern.

Unser Septemberprogramm bildet die unterschiedlichen Herausforderungen ab: von KI im Qualitätsmanagement und digitalem Wertstrommanagement über PPWR, NIS 2 und CBAM bis hin zu Lean Logistik, psychologischer Sicherheit und moderner Führung.



Hier finden Sie alle Weiterbildungen für das Quartal auf einen Blick. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Herzliche Grüße
 Nastassja Schön, Leiterin wvib-Akademie

Sie möchten informiert bleiben, melden Sie sich an.

wvib.de/akademie-newsletter



Top Termine

MedTech Update 2026

☞ 15.09.26 ☞ Microsoft Teams

Finance Transformation Day

☞ 22.09.26 ☞ reforum, Binzen

EURO DEFENCE EXPO (ausgebucht) Exkursion zur int. Fachmesse für die Verteidigungsindustrie

☞ 23.-25.09.26 ☞ Messe Essen

Robotik Tag (ausgebucht)

☞ 29.09.26 ☞ Work-Life Robotics Institute, Offenburg

KI Tag

☞ 06.10.26 ☞ SICK IA Campus, Waldkirch-Buchholz

Finanzierungsgipfel

☞ 08.10.26 ☞ Weinstube Schloss Staufenberg, Durbach

Sicherer Einstieg Defence (ausgebucht)

☞ 14.10.26 ☞ Northrop Grumman LITEF GmbH, Freiburg

wvib im Dialog mit Prof. Dr. Stefan Kolev und Quentin Gärtner

☞ 26.10.26 ☞ Haus zur Lieben Hand, Freiburg

wvib-Jahreshauptversammlung

☞ 20.11.26 ☞ Kurhaus Baden-Baden

Änderungen möglich

Die wvib Schwarzwald AG ist Plattform für People, Planet, Progress im familiengeprägten, industriellen Mittelstand in Baden-Württemberg. Mit über 1.000 Veranstaltungen pro Jahr vernetzen wir Unternehmer und Führungskräfte, die sich für Unternehmen, Mitarbeiter, Kunden, Umwelt und Gesellschaft engagieren. Unser Angebot: Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Unser Ziel: Menschen in Unternehmen wirksamer machen. Unsere Themen: Werte, Strategie, Führung, Familie, Eigentum, technologische Perspektiven, neue Marktzugänge, Geschäftsmodelle und Soziale Marktwirtschaft. Im wvib – gegründet 1946 von Unternehmern für Unternehmer – erwirtschaften 1.060 produzierende Unternehmen mit 288.000 Beschäftigten weltweit 65 Milliarden Euro Umsatz. Über 60 hauptamtliche Mitarbeiter spannen ein südwestdeutsches Netzwerk für „Wissen & Wärme“ über die weltweit engagierte Community der Schwarzwald AG. **Stand Januar 2026**